

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 23 (1948)

Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abendlied, und er wurde über den unerwarteten Beitrag noch mehr bestaunt. Abschließend erhielt jedes Kind einen gut gefüllten Klaussack, und sie werden ihre erste gemeinsame Feier dieser Art noch lange in ihrer Erinnerung nachklingen lassen.

Am Abend waren die Eltern zu einer Tonfilm-Vorführung im gleichen Lokal eingeladen und folgten dieser Aufforderung sehr zahlreich.

Am Sonntag feierte die Siedlung II an der Wehntalerstraße den alten, schönen Brauch in der «Krone» in Affoltern, da ihnen bisher die zuständige Schulpflege die Benützung des von der Genossenschaft erbauten Kindergartens leider verweigert. Wir hoffen, daß das harte Herz des Schulpräsidenten mit der Zeit doch noch weich und den Leuten dieser Siedlung die Durchführung ihrer Veranstaltungen in einem fremden Saale ersparen werde.

In rascher Folge wickelte sich hier ein reichhaltiges Programm ab, wobei wieder die Kinder den Löwenanteil be-

stritten. Das klang und sang während zweier Stunden, daß alle ihre helle Freude daran hatten. Überhaupt hatte der Zuschauer den Eindruck, als ob hier *eine* große, einige Familie zusammensitzen würde. Hier rückten gleich zwei «Samichläuse» auf, und zahlreich prasselten die gelernten Versli und Lieder auf die beiden strengen Herren herab. Ein Geschwisterpaar bot sogar einen fröhlichen Sketch dar. Die Kinder zeigten gar keine Furcht und sprachen frisch von der Leber weg. Wahrscheinlich waren sie sich des sicheren Schutzes durch ihre anwesenden Eltern bewußt. Die 125 Kinder wurden mit einem prächtigen Klaussack beschenkt, und nachher wurde ihnen zum Tee ein währschafes Zvieribrot serviert.

Ein Märchen- und ein Farbenfilm vom Greifensee beschlossen den offiziellen Teil des Programms. Dem Berichterstatter wurde am andern Tage gemeldet, daß ein großer Teil der Genossenschafter sich nur schwer von dieser gemeinsamen Feier trennen konnte, und daß es bei Spiel und Tanz noch bis gegen Mitternacht recht lustig zugegangen sein soll.

LITERATUR

Rechenschieber zur Wärmebedarfsrechnung

Von Ernst Gerber, Basel, in Kommission bei Rascher-Verlag, Zürich. Fr. 14.50 samt Anleitung.

Der Verfasser hat es unternommen, die reichlich komplizierten und gleichwohl noch mit mancherlei Fehlermöglichkeiten behafteten bisher üblichen Wärmebedarfsrechnungen durch einen Rechenschieber so zu vereinfachen, daß sich die Zeit für die einzelnen Rechenoperationen auf einen Drittel bis mehr als einen Achtel verkürzen läßt. Sein Instrument zeigt dabei laut Prüfungsbericht der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt in Zürich teilweise sogar eine kleinere Fehler-

streuung als die bisher üblichen rein rechnerischen Methoden. Der Rechenschieber ist aus der Praxis hervorgegangen und will auch den Praktikern, den Ofenbauern, Bauführern, Architekten, Heizungsfirmen usw. in erster Linie dienen. Gleichwohl wird für theoretisch Bewanderte in der Anleitung die wünschenswerte Aufklärung gegeben. Wird sich, woran offenbar nicht zu zweifeln ist, die neue Methode bewähren, so dürfte man hoffen, daß endlich nach und nach auch bei der einfachen Heizung nicht mehr nur auf das Gefühl abgestellt, sondern der Wärmebedarf wirklich berechnet und damit mancherlei unliebsame Erfahrung vermieden wird.

Haupt
& co
Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen

ZÜRICH
Schaffhauserstraße 18
Telephon 26 47 60/61

E. SCHULTHEISS SÖHNE
Mech. Zimmerei u. Albisriederstraße 160
Schreinerei ZÜRICH 3
Baugeschäft Telephon 23 30 75
Inhaber des Bau- und Zimmermeisterdiploms

ERNST ZIMMERMANN, ZÜRICH
MALERMEISTER
Flach- und Dekorationsmaler Neubauten Umbauten
Wohnung: Zeppelinstraße 43 Werkstatt: Röslistrasse 57 Telephon 26 15 82

C. RODELLI & SOHN
Kunststein - Zementwaren
DÜBENDORF Telephon 93 42 67

ANT. BONOMOS ERBEN

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND
TIEFBAUTEN BELAGSARBEITEN
FASSADENRENOVATIONEN UND
REPARATUREN
ZÜRICH-OERLIKON
GUBELHANGSTR. 22, TELEPHON 46 85 96